

Ein Herz für Kinder in Falkensee

Vor zwei Jahren gründete Detlef Tauscher einen Verein zur Förderung von Kindern. Er möchte ihnen wichtige Werte vermitteln und ihnen Raum geben, sich selbst zu entfalten. Er finde: Kinder sind unsere Zukunft. Doch sucht der Verein dringend weitere ehrenamtliche Helfer.



Falkensee. „Kinder sind unsere Zukunft“, sagt Detlef Tauscher. „Und wenn die Rahmenbedingungen stimmen, können sie alles erreichen“, ergänzt der 58-Jährige. Er möchte die passenden Bedingungen und Chancengleichheit für Kinder schaffen. Deshalb gründete er vor zwei Jahren den Förderkreis für Kinder, Kunst und Kultur in Falkensee.

„Lücken entstehen bei Kindern zeitversetzt“

Wichtig sei Detlef Tauscher, den Kindern Werte zu vermitteln und ihnen Mut zu machen. Deshalb habe der Förderkreis Maxime, welche den Kindern vermittelt werden: Bildung, Demokratie, Freizeit, Ökologie, Wissenshorizont, Kunst und Kultur – etwa in der Bildungs- und Wissenswerkstatt.

[Hier sollen Kinder kostenlos gefördert und motiviert werden.](#) Und zwar anders, als es ein Nachhilfelehrer tun würde. Dieser würde sich laut Detlef Tauscher auf das konkrete Thema konzentrieren, welches der Schüler nicht verstehen würde. In der Bildungs- und Wissenswerkstatt aber soll auch lokalisiert werden, wann und warum ein Kind in der Schule etwas nicht verstanden hat.

„Lücken entstehen bei Kindern zeitversetzt. Wir möchten ihnen auf diese Art helfen, damit sie den Lehrstoff künftig alleine bewältigen können“, sagt er über das nachhaltige Bildungskonzept. Doch bisher fehlen dem Projekt noch geeignete Begleiter für die Kinder.

Das „Lügennetz“ über Cyber-Mobbing

Deshalb sucht Detlev Tauscher dringend nach Pädagogen, Eltern oder Rentnern, „die sich einbringen möchten. Vom Verein bekommen sie

alles, was sie dafür benötigen“, sagt er. [Bisher würden sich laut Detlef Tauscher rund 30 ehrenamtliche Mitarbeiter im Förderkreis engagieren.](#)

Wichtig sei ihm auch, dass die Kinder sich bei allen Projekten einbringen können. „Sie sollen sich aktiv beteiligen können und immer ihre Meinung sagen“, erklärt er. Und die Angebote des Vereins sind vielfältig.

Beispielsweise war man mit den Kindern bereits im Olympiastadion bei Hertha, man habe mit ihnen zusammen gebacken, gekocht, eine Kanutour gemacht und das Comic-Buch „Lügennetz“ produziert, welches das Thema Cyber-Mobbing aufgreift.

Doch die Corona-Pandemie setzt auch dem Förderkreis zu

Doch aktuell setzt dem Verein laut Detlef Tauscher die Corona-Pandemie zu. Etwa beim Projekt „Suppi-Huhn“, einer Band, die für Kinder und mit ihnen zusammen Musik macht. „Sie versuchen mit ihrer Musik und ihrem Auftreten Kindern in Schulen einen respektvollen Umgang zu porträtieren“, sagt Detlef Tauscher. Am Ende würden die Kinder zusammen mit der Band ein Schullied komponieren. Doch würden die Schulen die Veranstaltungen der Band mit den Kindern wegen der Pandemie aktuell absagen.

Detlef Tauscher findet das schade, auch wenn er Verständnis hat. Zudem habe der Förderkreis Modelle entwickelt, wie die Veranstaltungen sicher und unter aktuell geltenden Regeln stattfinden könnten. Etwa, indem die Veranstaltung mit den Kindern in kleinen Gruppen stattfinden. Auch mache er sich Sorgen über die Kinder.

In der Pandemie seien sie von wichtigen sozialen Kontakten zunehmend isoliert und „die digitale Nutzung hat noch weiter zugenommen.“ [Deshalb freut er sich, wenn die vielen Veranstaltungen wieder stattfinden können.](#) „Wir möchten wieder stärker für die Kinder da sein. Sie haben kein Sprachrohr, wie etwa eine Partei. Wenn man ihnen die Freiheit gibt, entfalten sie sich ganz anders“, sagt Detlef Tauscher.

Von Steve Reutter

Märkische  Allgemeine

Radio.de